

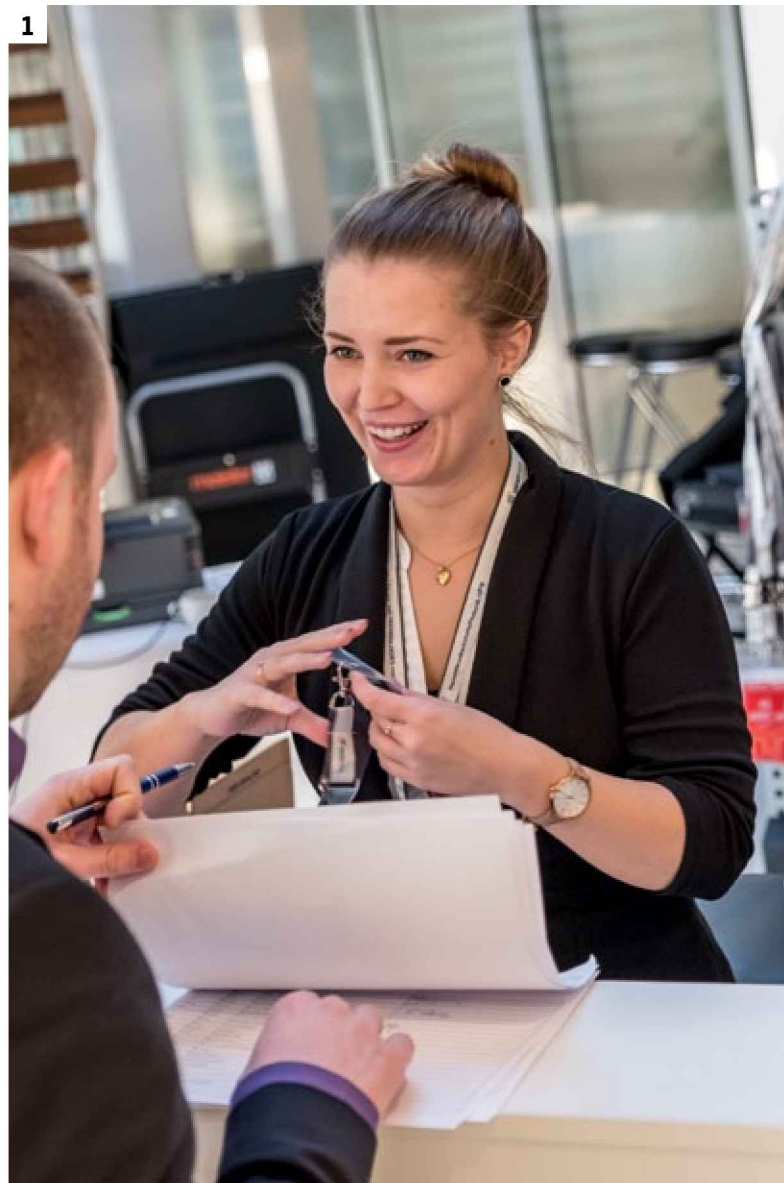
Die 8. NRW Nano-Konferenz präsentierte Innovationen in Materialien für ein breites Anwendungsspektrum.

Zwei Tage im Zeichen der Nanotechnologie und innovativer, neuer Materialien – Deutschlands wichtigstes Nanotechnologie-Treffen gab zum achten Mal Einblicke in aktuelle Trends und Entwicklungen.

Die führende Rolle Nordrhein-Westfalens in den Bereichen der Nanotechnologie und der Materialwissenschaften zeigte sich deutlich auf der international renommierten NRW Nano-Konferenz in Dortmund. In ihrer achten Ausgabe wurde die Veranstaltung von der Nanotechnologie auf das Themenfeld der „Innovation in Materialien und Anwendungen“ erweitert. Mit dem erweiterten Spektrum wurde aktuellen Entwicklungen in Wirtschaft und Wissenschaft Rechnung getragen und der Nutzen für die Besucher deutlich erhöht. Auch weitere Neuerungen, wie die thematisch offenen Calls, wurden von der Community positiv honoriert und es entstanden zahlreiche neue Sessions.

„Die Verschmelzung von Nanotechnologie und Materialwissenschaften hat sich im vergangenen Jahrzehnt für beide Disziplinen als vorteilhaft erwiesen, zum Beispiel in Zukunftsfeldern wie der Informations- und Kommunikationstechnologie. Nordrhein-Westfalen konnte sich hier längst als einer der international führenden Standorte etablieren. Es ist unser Anspruch, diese führende Rolle in Europa weiter auszubauen.“, resümiert Nordrhein-Westfalens Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart im Hinblick auf die erfolgreiche NRW Nano-Konferenz und die Materialwissenschaften in NRW, „Die Digitalisierung ist nicht allein durch Software zu bewerkstelligen. Auch innovative Hardware ist wichtig, damit die Digitalisierung in Nordrhein-Westfalen vorankommt. Dadurch stärken wir unsere internationale Position als Innovationsstandort.“

1 Begrüßung der Teilnehmer auf der 8. NRW Nano-Konferenz





1

- 1 Im Grußwort zur 8. NRW Nano-Konferenz hob Wirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart die Wichtigkeit Neuer Materialien für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit hervor.
- 2 Die 8. NRW Nano-Konferenz überzeugte durch ein vielfältiges Programm.

Das Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund wurde mit der 8. NRW Nano-Konferenz für zwei Tage zum Zentrum für Vernetzung und Austausch und gab Einblicke in „klassische“ Schwerpunktthemen wie zum Beispiel „Energieeffizienz“, „Elektronik & Optoelektronik“ und „Gesundheit & Medizin“, aber auch in neue Fachthemen wie „Funktionale Oberflächen“ und „Fasern & Komposite“, die dem erweiterten inhaltlichen Spektrum der NRW Nano-Konferenz Rechnung trugen. Auch der Transfer von Forschungs- und Entwicklungsergebnissen in innovative Anwendungen war ein wichtiger Aspekt der Konferenz. Wo Wirtschaft und Wissenschaft zusammenkommen, sind Förderprojekte nicht weit. Aus diesem Grund gaben die beiden Fachsessions „LEITMARKT. NRW“ und „ROCKET – grenzübergreifende KET Projekte“ Einblicke in erfolgreiche F&E-Projekte aus NRW.

Mit über 100 interessanten Vorträgen von Fachleuten aus Wirtschaft und Wissenschaft, gut 120 Postern, auf denen auch viele Young Academics ihre Forschungen präsentierten, einer ausgebuchten Ausstellung mit nahezu 50 teilnehmenden Unternehmen und Instituten und einem abendlichen Networking Event im Deutschen Fußballmuseum, war die 8. NRW Nano-Konferenz eine überaus gelungene Veranstaltung.

Ermöglicht wurde die hohe Qualität der Veranstaltung unter anderem auch durch die Sponsoren. So unterstützte die Covestro Deutschland AG als „Young Academics Sponsor“ der Konferenz speziell alle Aktivitäten der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler NRW auf der Konferenz.

Gemeinsam mit NRW Wirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart verlieh Dr. Péter Krüger, Covestro Deutschland AG, den „Best Poster Award“ an die besten Young Academics der Posterausstellung: Platz 1 belegte das Poster „Ultrafast and efficient single photon detectors embedded in nanophotonic circuitry“ von Simone Ferrari (Posterautor) und Fabian Beutel (Posterpräsentator) von der Universität Münster, Platz 2 ging an das Thema „Minority transfer through a n(i)pn core-multishell nanowire“ von Lisa Liborius, Universität Duisburg-Essen. Die hohe Qualität sämtlicher präsentierten Poster machte der Jury die Entscheidung nicht leicht, weshalb der dritte Platz gleich drei Mal vergeben wurde. Er ging an die Poster „Strain transfer across grain boundaries of CVD-grown MoS₂ monolayers“ von Anna Blob, Universität Münster, „Secondary structure analysis of xanthan using atomic force microscopy“ von Jenny Fjodorova, Universität Bielefeld, und „Detection of accumulated HIF in kidney cells and its modulation using

2





6



7

Pushing the limits of materials and functionalities

LIMO Activation Line systems are designed to create new material structures and properties for efficient generation, transport and storage of electrical energy. Solid and liquid phase processing of surfaces and functional films using large area differential heat treatment – a game-changing technology!

- High temperature heat treatment even on fragile substrates
- Precise alignment of process energy and dwell time for defined material phase transitions
- Fast in-line or step & repeat processing
- Scalable line beam for scalable productivity



Sign up for the
LIMO newsletter

LIMO GmbH
Germany | Phone: +49 231 22 24 1-0
info@limo.de | www.limo.de



LIMO

A Focuslight Company



- 1 Networking Event am Abend des ersten Veranstaltungstages.
- 2 Der Besuch der Ausstellung des Fussballmuseums war Teil der abendlichen Networking Veranstaltung.
- 3 Der Pokal der FIFA Fussballweltmeisterschaft erweckt große Begeisterung.
- 4 Die Band unterhält das Publikum mit stilischen Klängen.
- 5 Der Mannschaftsbus des Fussballweltmeisters von 2014.
- 6 Gewinner des „Best Exhibitor Award“ ist das Start-up Fibrothelium.
- 7 Preisverleihung des Zweitplatzierten, Zoz GmbH.
- 8 Preisverleihung des Drittplatzierten, COATEMA Coating Machinery GmbH.
- 9 Networking in entspannter Atmosphäre.